

PRESSEINFORMATION 12.6.2017

Fraunhofer beteiligt sich an der ersten Finanzierungsrunde der Enerthing GmbH

Enerthing – Entwickler und Hersteller von Solartechnologie für das Internet der Dinge – schließt erste Finanzierungsrunde ab und beliefert Pilotkunden.

Die Enerthing GmbH hat zum Jahresbeginn eine erste Finanzierungsrunde abgeschlossen. Zu den Investoren zählen neben der Fraunhofer-Gesellschaft und der NRW Bank drei industrieerfahrene Business Angels. Mit der Finanzierung kann Enerthing seine Markteinführungsstrategie für flexible Solarzellen umsetzen. Die Investitionsmittel ermöglichen dem Start-up, die Skalierbarkeit der Volumenproduktion zu zeigen und Demonstratoren für Anwendungstests an Pilotkunden zu liefern.

Über das Internet der Dinge (IoT) werden Milliarden von elektronischen Bauteilen, Sensoren und Kleingeräten miteinander verknüpft. Märkte und Anwendungen wachsen rasant. Derzeit werden diese Geräte fast ausschließlich über Einwegbatterien mit Energie versorgt. Die Solarfolie von Enerthing kann viele dieser IoT Kleingeräte von Batterien oder Kabeln befreien. Installations- und Wartungskosten lassen sich damit erheblich reduzieren und zudem wird die Umwelt entlastet. »Unsere Solarfolie sammelt selbst in Innenräumen bei Kunstlicht und draußen im Schatten ausreichend Energie, um intelligente Elektronik mit Strom zu versorgen. Insbesondere für Geräte wie Sensoren, Sender und Displays, die in großen Stückzahlen und zum Teil schwer zugänglich in Gebäuden und öffentlichen Räumen verteilt sind, bringt der batteriefreie Betrieb große Vorteile.«, so Dr. Michael Niggemann, CEO des jungen Unternehmens.

Die **Fraunhofer-Gesellschaft** ist die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. Unter ihrem Dach arbeiten 67 Institute und Forschungseinrichtungen an Standorten in ganz Deutschland. 24 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzielen das jährliche Forschungsvolumen von mehr als 2,1 Milliarden Euro.

Fraunhofer Venture ist eine zentrale Abteilung der Fraunhofer-Gesellschaft und Partner von Gründern, Start-ups, Fraunhofer-Instituten, Industrie und Kapitalgebern. Sie bietet jungen Unternehmen durch den Zugang zu Fraunhofer-Technologien, Fraunhofer-Infrastruktur und Fraunhofer-Know-how mit über 5 200 Patentfamilien die Möglichkeit, sich mit ihren Produkten auf dem Markt schneller und besser zu etablieren. Das Leistungsspektrum von Fraunhofer Venture umfasst die komplette Betreuung und Beratung von der Idee bis zur Unternehmensgründung, der Unterstützung bei der Finanzierungssuche bis hin zu einem etwaigen Verkauf der Gesellschaft und wird durch verschiedene Förderprogramme und weitere Angebote flankiert.

Integration durch leichte Formbarkeit

Einen wachsenden Bedarf sieht Enerthing in den Bereichen Smart Homes, Einzelhandel sowie in Logistik und Produktion. Enerthings Solarfolie lässt sich durch ihre Formbarkeit leicht in Oberflächen von Gehäusen und Gegenständen integrieren. Ein innovatives Produktionskonzept ermöglicht es, im Rolle-zu-Rolle Prozess sehr schnell große Stückzahlen zu erreichen und kostengünstig zu produzieren. Michael Niggemann: »Gemeinsam mit unseren Kunden erarbeiten wir Lösungen für den energieautarken Betrieb aktueller und neuer Produkte. Enerthings Solarfolie ermöglicht dabei eine hohe Flexibilität in der Produktgestaltung. Durch Partnerschaften mit Produktionsunternehmen aus den Bereichen Folienveredlung und Converting erreichen wir einen geringen Investitionsbedarf.«

Fraunhofer-Institut als starker Partner

Durch die wissenschaftlich-technologische Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE hat Enerthing einen starken Partner an der Seite. Das Fraunhofer ISE entwickelt seit nunmehr fast 20 Jahren Technologien und Know-how zur Herstellung von organischen und jüngst Perowskitesolarzellen und zählt zu den führenden Kompetenzträgern auf diesem Gebiet.

Gründer und Geschäftsführer Dr. Michael Niggemann verfügt über 15 Jahre Erfahrung in der Entwicklung organischer Solarzellen, deren industrieller Skalierung und ihrer Implementierung in Anwendungen. Enerthings Entwicklungslabor im Zentrum für organische Elektronik COPT in Köln bietet eine hervorragende Infrastruktur für das junge Unternehmen.